

Lieber neuer Vorstand, liebe Mitglieder und Freunde unseres Vereines!

Mit unserer Generalversammlung am 23. 11. 2017 ist ein neuer Abschnitt in unserem Verein eingetreten.

Unser langjähriger Obmann , Dr. Hans Bittner ist aus Altersgründen in einen neuen Unruhestand getreten. Er hat unseren Verein von Anbeginn an mit großer Sorgfalt und Genauigkeit durch die ganzen Jahre geführt.

Durch mein großes Interesse an den Kärntner Stadeln mit Ziegelgitterfenster hatte ich im Laufe von ungefähr 35 Jahren eine riesige Anzahl an Fotos zusammengetragen und durch das Zureden von dem leider schon verstorbenen Herrn Rencher ist daraus gemeinsam mit ihm das 1. Kärntner Stadelbuch entstanden. Die Aufmerksamkeit der Bevölkerung ist immens gestiegen und durch Stadelfahrten und Vorträge ist das Interesse an unserem „Kärntner Kulturgut“ immer mehr gewachsen.

Im Jahre 2005 hat mich der leider ebenfalls verstorbene Dr. Fillafer animiert, einen Verein zu gründen. Dies deshalb, um von der EU Förderungen zu erhalten. So entstand im Jahre 2005 unser Verein „Stadelfenster- und Ziegelkultur im Alpen- Adria-Raum.“ Herr Dr. Leute erklärte sich nur dann bereit mitzumachen, wenn wir auch die Erforschung der Ziegel und Ziegeleien in Kärnten dazu aufnehmen. Das hatten wir getan, was uns sehr viel Arbeit eingebracht hat. Nachdem wir rundum hörten, wie schwierig die Arbeit mit der EU ist, haben wir uns entschlossen, dies nicht auf uns zu nehmen und alleine zu forschen. Ich war ständig unterwegs, um Stadel in ganz Kärnten zu suchen und zu fotografieren und ebenso war ich überall auf Suche nach Ziegel mit Stempel und Zeichen. Für mich als Frau nicht gerade ein leichtes Unterfangen. Herr Dr. Leute und der später dazugekommene Zoologe, Dr. Andreas Kleewein, kämpften sich durch die Berge der herangeschleppten

Ziegel und die Unterbringung wurde immer schwieriger. Wir hatten ja keinen richtigen Lagerplatz und sämtliche Garagen und Abstellräume wurden zu klein. Nach jahrelangem Sammeln haben wir uns entschlossen, unsere riesige Ziegelsammlung dem Landwirtschaftlichen Museum in Ehrental, Herrn Dr. Schinnerl, zu übergeben. Dort ruhen sie noch immer, von Herrn Dr. Kleewein genauestens fotografiert, gewogen und katalogisiert. Wir hoffen, daß sie einmal in das Freilichtmuseum in Maria Saal eingegliedert werden.

Unser bewährter Schriftführer, Herr DI Ekart Hartmann ist unserem Verein beigetreten, und jetzt gab es endlich wunderschön ausgefertigte Protokolle und vor allem zweimal jährlich unsere Stadelfenster-Ziegelpost, die allen Mitgliedern zugesandt wird.

In der Zwischenzeit habe ich auch mit meinem Mann das 2. Kärntner Stadelbuch herausgebracht, das, so glauben wir, noch viel umfangreicher und schöner gestaltet worden ist.

Nachdem ich eigentlich schuld bin, daß dieser Verein entstanden ist und fast alle Fäden immer bei mir zusammenlaufen, wollte ich mich jetzt in der neuen Ära nicht nur auf das Führen des Vereinslebens einstellen, sondern nach wie vor „meine Stadel und Stadelbesitzer“ weiter besuchen und zureden, unser Kärntner Kulturgut unbedingt zu erhalten. Ich werde immer wieder herzlichst begrüßt und mit großer Freude kann ich feststellen, wie viele Objekte nun hergerichtet werden. Es ist ein richtiges Umdenken entstanden, worüber ich sehr glücklich bin.

Natürlich hat es auch immer wieder Rückschläge gegeben, die mich immer sehr treffen, aber der größere Teil wurde hergerichtet und die Besitzer sind stolz und glücklich darüber.

Mit großer Freude organisiere ich jedes Jahr eine Stadelfahrt jeweils in andere Täler unseres Landes und wir besuchen besonders interessante Stadel und Objekte. Sehr hilfreich ist mir auch der ehemalige GR Reinhold Gasper, der aus seinem großen

Wissen um die Geschichte der besonderen Objekte Unterlagen herausucht und uns dort führt.

Im vergangenen Jahr ist es mir auch gelungen, Herrn Dr. Hasso Hohmann aus Graz für eine Stadelfahrt in der Steiermark zu gewinnen, was er mit großer Freude und genauester Vorbereitung für uns gemacht hat. Er hat uns versprochen, im nächsten Jahr einen weiteren Teil der Steiermark abzufahren, um uns auch diesen Teil noch zu zeigen. Er war ganz überrascht, wie groß unser Verein schon geworden ist und wie viele Stadel hier bei uns schon hergerichtet worden sind. Das hat auch ihn angespornt, in der Steiermark dies weiter voranzutreiben.

Bei unserer jetzigen Generalversammlung ist er extra aus Graz angereist und hat uns einen sehr tollen Vortrag mit besonders schönen Bildern mitgebracht. Als Dank haben wir ihn als Ehrenmitglied in unseren Verein aufgenommen.

Ich plane für das kommende Jahr wieder unseren bewährten Postbus mit unserem herzlichen und hilfsbereiten Fahrer Piljo zu engagieren und diesmal ganz in eine andere Richtung, u.zw. in das Gailtal zu fahren. Dort sind die Stadel ganz anders gebaut als im Unterland, weil diese meist direkt an das Wohnhaus angebaut sind. Auch dort gibt es wunderschöne, sehenswerte Fenster.

Als Abschluß habe ich mir die Besichtigung der kleinen Brauerei Loncium in Kötschach ausgedacht, wo ganz tolle, junge Burschen in einem alten Stadel eine Brauerei eingerichtet haben, die alle Stückeln spielt. Sie wollen das alte Kulturgut im Ort erhalten und sind stolz auf jede Türe aus dem alten Kuh- oder Schweinestall, die sie unwahrscheinlich schön renoviert haben. Eine Führung durch diese kleine Brauerei wird sicherlich ein Erlebnis werden und als Abschluß ein Abendessen im alten Gasthof seiner Eltern, das die Schwester führt, mit einem Slow-Food-Essen wird das ganze krönen. Ich habe dies mit meinem Enkel nach einer anstrengenden Bergtour schon so richtig genossen und uns in eine geruhsame Entspannung zurückgeholt.

So danke ich jetzt meinem Mann, der mich vor zu viel Bürokratie verschont hat, denn dies war er aus beruflichen Gründen schon gewohnt. Ich bin lieber der „Freigeist“, der ständig unterwegs ist, ob bei Stadeln, Bergen, Almen und Blumen.

Ich hätte selbst immer irrsinnig gerne auf so einem Bauernhof mit schönem Stadel und vielen Tieren gelebt, aber mein Mann sagte immer, daß man von einer Tierpension nicht leben kann. So kann ich nur weiter davon träumen und bleibe einfach „Die Stadelguckerin“.

Ich danke nochmals Herrn Dr. Bittner für seine jahrelange Tätigkeit und hoffe, noch einige Jahre mit dem neuen Team weiterarbeiten zu können.

Eine Überraschung möchte ich jetzt noch sagen: Wie ich schon bei der Generalversammlung gesagt habe, ist ein netter Garagennachbar durch Zufall auf unseren Verein aufmerksam geworden und hat sich sofort bereit erklärt, unsere Home-page fachgerecht zu modernisieren. Er war total von unserer Arbeit begeistert und hat damit angefangen, obwohl er nicht wußte, ob wir sein Angebot annehmen würden. Na ja, wir waren selbst ganz überrascht und begeistert, den eine professionelle Home-page können wir uns nicht leisten und er will uns privat helfen. Das erste Zusammensitzen findet bereits jetzt am Mittwoch, den 6.12.2017 bei uns gemeinsam mit unserem Schriftführer DI Hartmann statt. Ich hoffe sehr, daß sie ebenso begeistert sein werden, wie wir auf Anhieb bei der ersten Durchsicht. Dann kann ich unserer Tochter nur noch danken, daß sie die letzten Änderungen der alten Home-page uns als Geschenk gemacht hat. Bei der neuen Home-page können wir angeblich selbst alles Weitere einstellen, was sicher ein großer Vorteil sein wird.